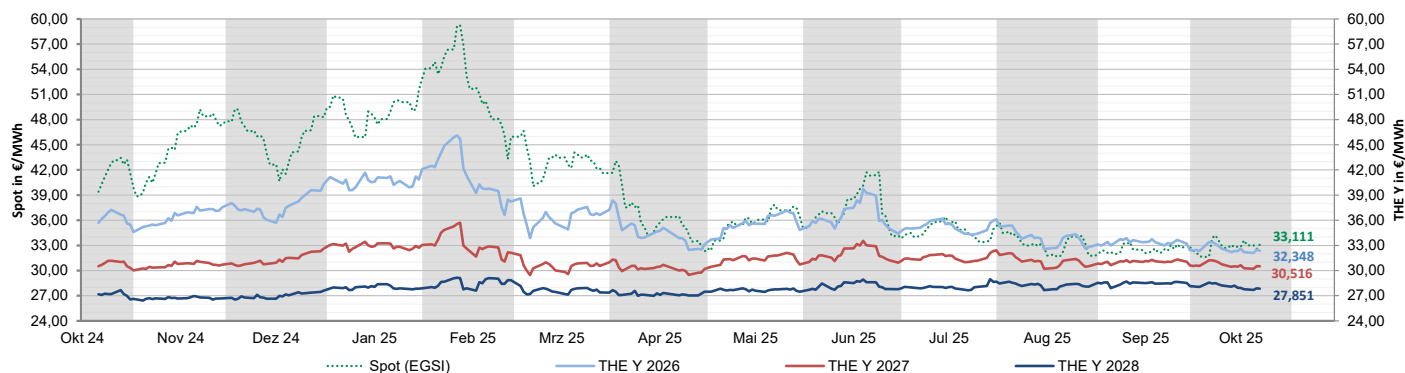


Gas - Marktübersicht

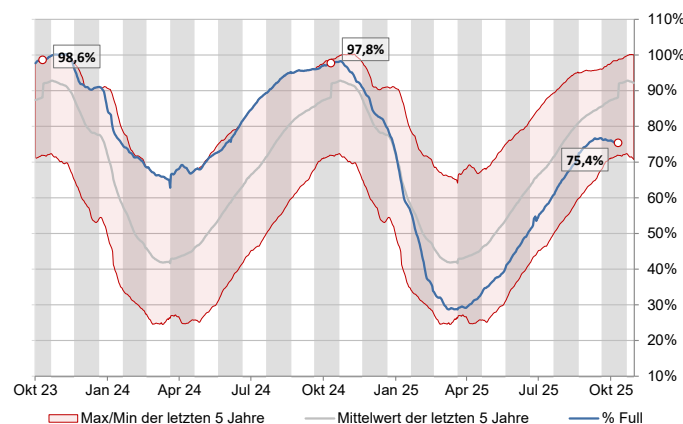
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	22.10.2025	15.10.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	32,348	32,320	+0,09%	39,721	32,100
THE Y 2027	30,516	30,475	+0,13%	33,548	29,493
THE Y 2028	27,851	27,948	-0,35%	28,963	27,030
THE Sum 2026	31,584	31,571	+0,04%	38,050	31,129
THE Win 2026	33,112	33,039	+0,22%	38,348	32,276
THE Sum 2027	29,117	29,083	+0,12%	31,910	28,347
THE Win 2027	30,636	30,638	-0,01%	32,612	29,629
THE Q1 2026	33,321	33,284	+0,11%	44,279	32,987
THE Q2 2026	31,698	31,697	+0,00%	38,413	31,267
THE Q3 2026	31,472	31,447	+0,08%	37,691	30,986
THE Q4 2026	32,915	32,868	+0,14%	38,587	32,616
THE Nov 2025	32,848	32,802	+0,14%	44,444	32,324
THE Dez 2025	33,148	33,096	+0,16%	44,571	32,597
THE Januar 2026	33,429	33,359	+0,21%	44,478	33,046
THE Februar 2026	33,353	33,397	-0,13%	44,557	33,031

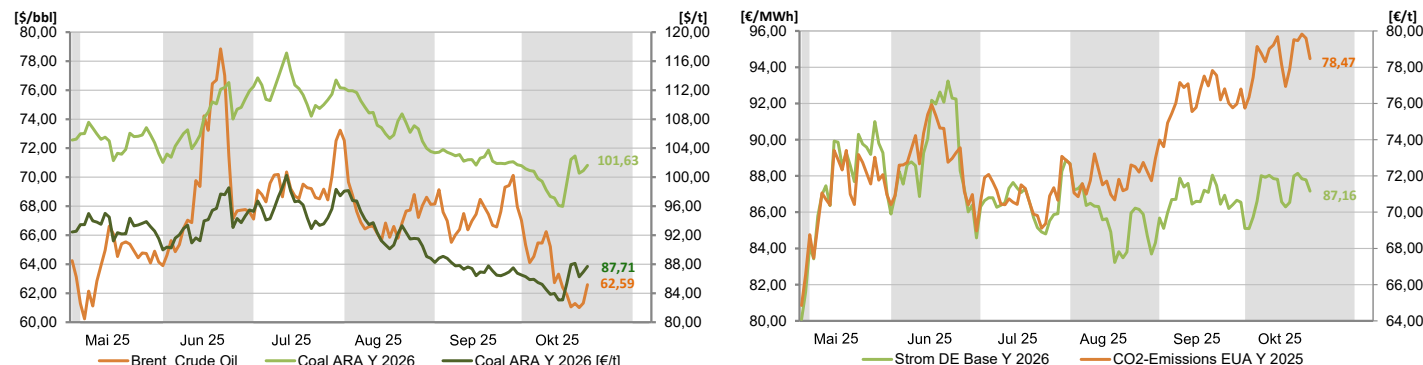
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Hin und Her verlief der Handel am Gasmarkt. Schwache LNG-Nachfrage aus China, milde Temperaturen und wieder steigende norwegische Zuflüsse drücken die Preise, während die Heizperiode näher rückt. China beziehe LNG aus dem russischen Projekt Arctic LNG 2, was zu einem größeren Angebot für den gesamten Markt führen könnte. Die eher moderat gefüllten Gasspeicher sorgen jedoch weiterhin für Unterstützung, da eine Kältewelle bei niedrigen Füllständen zu größeren Preissprüngen führen könnte. Gasspeicher sind immer entscheidend, weil sie den Puffer bei unerwarteten Ereignissen liefern. Ein kalter Winter hängt weiterhin wie ein Damoklesschwert über dem Markt. Darüber hinaus könnte die steigende Gasnachfrage aus der Ukraine aufgrund der anhaltenden russischen Angriffe auf die Energieinfrastruktur ein positiver Treiber für die europäischen Gaspreise sein. Das Land müsste für die Wintersaison zusätzliches Gas importieren. Auch in China droht mit der aufkommenden Heiznachfrage mehr Wettbewerb um den Brennstoff. Der Markt bleibt aber infolge der schleppenden Befüllung der Gasspeicher vorsichtig und anfällig für bullische Impulse. Die EU-Gasspeicher waren zuletzt zu 83 % ausgelastet, rund 12 Prozentpunkte weniger als im Vorjahreszeitraum, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigten. Der größte Speicher in Deutschland in Rehden ist nur zu 28,61 % gefüllt. Aktuell hat das geopolitische Thema wieder Überhand. Es wird auf den jüngsten Handelskonflikt zwischen den USA und China verwiesen. Die Zollandrohung führe dazu, dass die wirtschaftliche Entwicklung negativ gesehen werde. Neue makroökonomische oder geopolitische Entwicklungen könnten für Volatilität sorgen. Die EU-Staaten haben ein weiteres, das mittlerweile 19. Sanktionspaket gegen Russland beschlossen. Erneut zielen die Strafmaßnahmen vorrangig auf den Import von russischen Energieressourcen, was die Einnahmen für die Staats- und Kriegskasse des Kremls schmälern soll. Vorgesehen ist, dass ab 2027 ein vollständiges Importverbot von Flüssigerdgas (LNG) aus Russland in die EU gelten soll- und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant. Leicht bearish dürften sich auch die Wetteraussichten auf den Gasmarkt auswirken. Für die kommenden Tage ist von hohen Windstrommengen auszugehen. Erste Prognosen gehen allerdings von einem milden Winter in Europa aus.
- Am Öl-Markt ging es seit dem letzten Bericht ziemlich volatil. Die anhaltenden Handelsspannungen zwischen den USA und China sind nach wie vor hoch, und Präsident Trump fordert nun eine Frist zur Lösung bis zum 1. November. Das von Trump angekündigte Treffen mit Putin in Budapest wurde abgesagt. Es gab in den Vorgesprächen zwischen Rubio und Lawrow keine Annäherung. Deshalb will Trump mit einer nutzlosen Treffens-Show keine Zeit verschwenden. Aktuell stützten wirken die aktuellen Lagerdaten aus den USA. Dort sind die Ölreserven in der vergangenen Woche unerwartet um 1,0 Mio. auf 422,8 Mio. Barrel gefallen. Analysten hatten dagegen einen Anstieg um 2,2 Mio. Barrel erwartet. Heute früh stieg der Ölpreis um über 3 %, nachdem die USA wegen des Ukraine-Konflikts Sanktionen gegen die russischen Energieriesen Rosneft und Lukoil verhängt hatten. Dies schürte die Besorgnis der Anleger vor möglichen Versorgungsunterbrechungen.
- Am Kohlemarkt verlief der Handel ebenfalls volatil. Die Kohlevorräte an den vier wichtigen Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) blieben laut Montel-Schätzungen vergangene Woche mit knapp 3,3 Mio. t relativ gering.
- Volatil auf dem Hohen Niveau ging der Handel am CO2-Markt. Der Kontrakt blieb diese Woche bisher in einem Bereich von 78-80 EUR/t fixiert, nachdem er am Dienstag einen Höchststand von 79,99 EUR/t erreicht hatte. Die 80 Euro-Marke/T wurde jedoch durch mehr Wind im europäischen Strommix nicht überschritten. Allerdings wurde diese Marke im Oktober bereits zweimal durchbrochen. Es wird nicht ausgeschlossen, dass dieses Niveau erneut getestet wird.

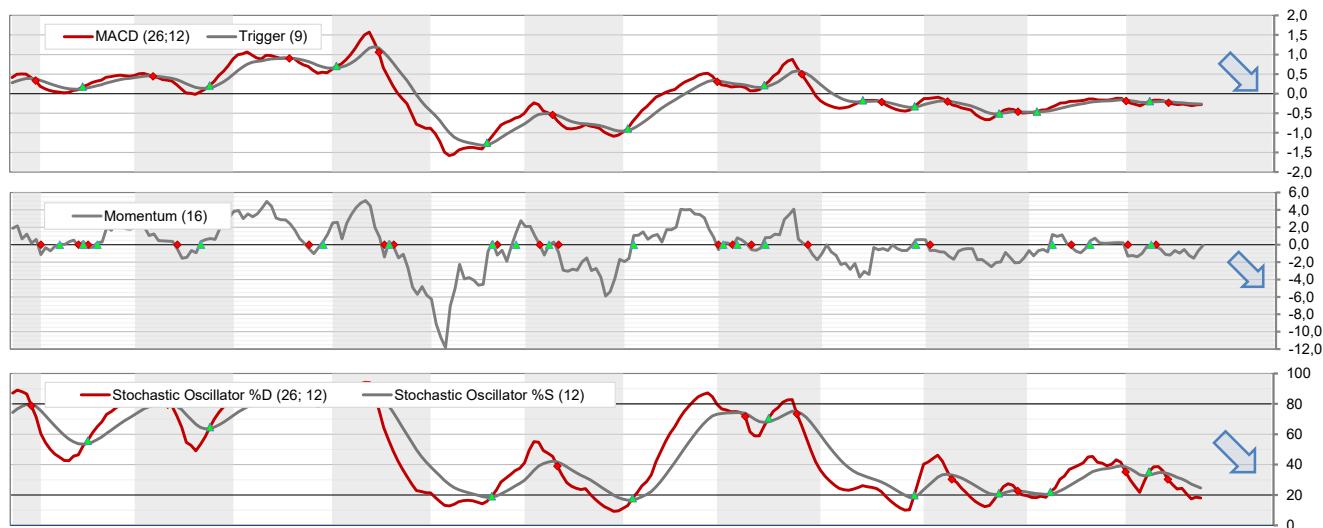
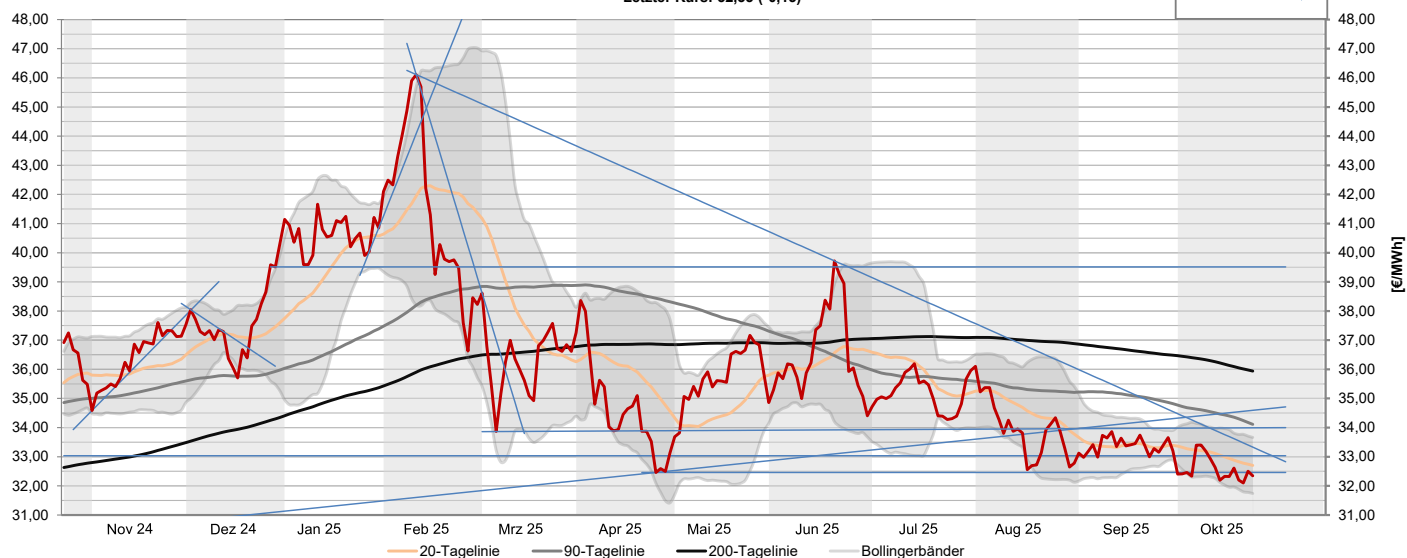
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2026
Letzter Kurs: 32,35 (-0,15)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 32,995 und einem Tief am Montag bei € 31,975.
- Fallen die Preise, ist im Bereich der Jahrestiefs auf Settlementbasis (€ 32,46 / € 32,33) bzw. den korrespondierenden Tagestiefs (€ 32,00) und am unteren Bollingerband (€ 31,74) mit einem Auffangbecken zu rechnen. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung der psychologischen 30-Euromarke.
- Auf der Oberseite ist an der 20-Tagelinie (€ 32,70) mit der soliden Hürde zu rechnen. Wird dies nachgeholt, folgen mit dem langfristigen Widerstand (€ 33,33) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 33,66) und der 90-Tagelinie (€ 34,11) weitere Hürden.
- Bei einer Fehleinschätzung entsteht im ersten Schritt Potential bis an die 200-Tagelinie (€ 35,94). Für einen Anstieg an das Sommerhoch auf Höhe der 40-Euromarke bedarf es ungewöhnlicher Ereignisse.
- Aktuelle Notierung: € 33,05 - € 33,17 (12:24 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angegedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.